

WALTER
BLÜCHERT
STIFTUNG



JAHRESJOURNAL 2024

INHALT

VORWORT	5
UNSERE VISION UNSERE MISSION	6
DIE WALTER BLÜCHERT STIFTUNG	7
UNSERE PROGRAMME	10
angekommen – in deiner Stadt	12
durchstarten – in die Ausbildung	18
gut:gehen – du kannst mehr!	24
hochform – Förderung für Akademiker mit Flüchtlingsstatus	30
kreativraum – probier dich aus!	36
neustart – erfolgreich zurück ins Arbeitsleben	42
was geht! – rein in die Zukunft	46
wir-zwei – Bindungstraining für Alleinerziehende	52
AUSBLICK	56
DANKE	57
IMPRESSUM	58

» Niemand kann in die Zukunft blicken, aber wir alle können



unseren Teil dazu beitragen, dass sich Dinge in unserem Sinne entwickeln. Dazu gehört, der

allgegenwärtigen Polarisierung entgegenzuwirken, sich auf gemeinsame Werte zu besinnen und Orientierungspunkte zu schaffen, um Perspektiven für alle zu eröffnen.

Prof. Dr. Gunter Thielen

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und dabei auf das In- und Ausland schauen, dann sind das wahrhaftig nicht nur schöne Geschichten und Schlagzeilen, die uns im Gedächtnis bleiben werden.

Es drängt sich der Eindruck auf, dass das Jahr 2024 von Krisen, Spannungen und Störungen geprägt war. Seien es die anhaltenden Kriege in der Ukraine und in Nahost; seien es politische Entwicklungen im eigenen Land, aber auch bei europäischen und transatlantischen Nachbarn; seien es soziale und wirtschaftliche Spannungen; seien es die vielen Naturkatastrophen: Man könnte zu dem Ergebnis kommen, die Welt sei aus den Fugen geraten.

Dafür freuen wir uns umso mehr, den negativen Schlagzeilen in dem vorliegenden

Jahresjournal 2024 sehr viel Erfreuliches entgegensetzen zu können. Gerade in schwierigen und herausfordernden Zeiten ist es wichtig, Impulse für positive Entwicklungen zu geben und darüber berichten zu können, wie das gelingt. Mit der Arbeit unserer Stiftung haben wir vielen Menschen neue Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung eröffnet und konnten damit einen Gewinn für unsere ganze Gesellschaft stiften. Das ist für uns ein Ansporn, nicht nachzulassen und weiter mit aller Kraft daran zu arbeiten, dass es den Menschen in unserer Gesellschaft besser geht.

Dass wir dabei Partner und Förderer haben, die unsere Arbeit mit großem Engagement unterstützen, freut uns sehr. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht in dem Maße und so

erfolgreich darstellbar, wie es uns auch im Jahr 2024 gelungen ist. Und daher möchten wir an dieser Stelle allen danken, die uns im zurückliegenden Jahr so eindrucksvoll unterstützt haben und die unsere Arbeit auch in Zukunft begleiten wollen.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Jahresjournal viele interessante Einblicke in die Arbeit der Walter Blüchert Stiftung gibt, und dass es Sie ermutigt, mit Zuversicht auf das Jahr 2025 zu schauen.

Viel Freude beim Lesen!

**Prof. Dr. Gunter Thielen
und Ingrid Kramer
(Vorstand)**



UNSERE MISSION

Persönlichkeit entwickeln, Potenziale stärken

In der Walter Blüchert Stiftung setzen wir uns dafür ein, Menschen in herausfordernden Lebenslagen zu unterstützen. Dabei vertrauen wir darauf, dass jeder Mensch individuelle Talente und Stärken besitzt. Mit unserer Arbeit geben wir den Menschen positive Impulse und helfen ihnen, ihre Potenziale zu entdecken und zu stärken. Indem wir einzelnen Menschen Mut machen und Chancen zur Weiterentwicklung geben, leisten wir gleichzeitig einen Beitrag für eine bessere Gesellschaft. Wir verstehen uns als Brückenbauer, der verschiedene Akteure unserer Gesellschaft zusammenbringt. Im Verbund mit Kommunen, Vereinen, Stiftungen und Unternehmen wollen wir in einer Verantwortungsgemeinschaft handeln und gemeinsam Gutes bewirken.

Wir wenden uns an Menschen allen Alters und aller Nationalitäten. Wir möchten, dass sich alle angenommen und willkommen fühlen in ihrem Umfeld und in der Gesellschaft. Dabei blicken wir nicht auf sprachliche, kognitive oder sozial-emotionale Fähigkeiten, sondern auf das, was diese Menschen können und wollen und stärken sie in dem, was sie mitbringen. Die Arbeit unserer Stiftung reicht von der Förderung und Begleitung von Schüler:innen bis zu Hilfen für Alleinerziehende, junge Geflüchtete und Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind.

UNSERE VISION

Vorbildliche Lösungen schaffen, Zukunftschancen eröffnen

Die Teilnahme an den Programmen unserer Stiftung eröffnet den Menschen Zukunftschancen. Sie fühlen sich angenommen, werden gesehen und gesellschaftlich eingebunden.

Die Kombination aus Bildungsarbeit, Betreuung und Mentoring in unseren Programmen wirkt nachweislich und nachhaltig. Mit unseren Programmen geben wir den Teilnehmenden Impulse, sich auszuprobieren und herauszufinden, was sie stark und mutig macht.

Unsere Programme werden wissenschaftlich begleitet und ihre positive Wirkung kann wissenschaftlich belegt werden. Dabei sind die mit der Programmarbeit verbundenen Aufwendungen gering im Vergleich zu dem hohen sozialen, gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Nutzen, der entsteht.

Bei den Programmen, die wir entwickeln, arbeiten wir mit bewährten Partnern zusammen. Unsere Programme haben Modell-Charakter und werden als Best-Practice-Lösungen wahrgenommen. Unsere Arbeit und unsere Kompetenz werden anerkannt, was dazu führt, dass unsere Programme zum Teil bundesweit verbreitet werden. Damit leisten wir als Walter Blüchert Stiftung einen nachhaltigen Beitrag für unsere Gesellschaft.

WALTER BLÜCHERT STIFTUNG

Namensgeber der Stiftung ist der erfolgreiche Verleger und Kaufmann Walter F. Blüchert (1920 - 2007), der sich schon zu Lebzeiten stark im sozialen Bereich engagierte. Er verfügte, dass nach seinem Tod eine Stiftung errichtet wird, deren Arbeit sich an seinen Vorstellungen von gesellschaftlicher Verantwortung ausrichtet.

Seitdem unterstützt die Walter Blüchert Stiftung Menschen in herausfordernden Lebenslagen. Sie gibt den Menschen positive Impulse und hilft ihnen, ihre individuellen Potenziale zu entdecken und zu stärken. Im Kern der Stiftungsarbeit geht es um Empowerment, also darum, Menschen eine verbesserte soziale Teilhabe zu ermöglichen und so zu größerer Chancengerechtigkeit beizutragen.

Mittlerweile hat die Stiftung acht Programme entwickelt und gemeinsam mit starken und verantwortungsbewussten Partnern erfolgreich zur Wirkung gebracht. Alle Programme verfolgen ein gemeinsames Ziel: Sie möchten Menschen in ihren Kompetenzen, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Resilienz stärken. Von einer Teilnahme an den Programmen profitieren Menschen allen Alters und aller Nationalitäten. Wir begleiten und fördern diese Menschen und möchten, dass sich alle angenommen, gesehen und willkommen fühlen. Einen Schwerpunkt in ihrer Arbeit setzt die Stiftung bei Kindern und Jugendlichen, um für sie die Weichen für einen gelingenden Lebensweg zu stellen und Zukunftschancen zu eröffnen.

Auf den nächsten Seiten präsentieren wir unsere Arbeit und stellen Ihnen unsere Programme im Einzelnen vor. Wir berichten, welche Partner und Förderer unsere Arbeit unterstützen und darüber, auf welche Höhepunkte wir im zurückliegenden Jahr 2024 zurückblicken können.



über
30.000
Teilnehmende
seit Start 2014

2014 startete mit was geht!
an Realschulen das erste
von acht Programmen.
Seitdem haben insgesamt
30.170 Teilnehmende an
verschiedenen Programmen
der Walter Blüchert Stiftung
teilgenommen.

über
3.600
Teilnehmende
jährlich



40
Partner und Förderer
Wir sagen Danke!



70
Programmstandorte





UNSERE PROGRAMME

HIER BIST DU WILLKOMMEN

Maßgeschneiderter Unterricht für
junge Geflüchtete und Zugewanderte sowie
eine kontinuierliche Betreuung an einem
festen und sicheren Ort.




PROGRAMME

Start
2015

Zielgruppen
Junge Geflüchtete und Zugewanderte zwischen 16 und 25 Jahren

Teilnehmende
jährlich mehr als 2.000 Jugendliche

Standorte
Bielefeld, Dortmund, Essen

Das Jahr 2015 war geprägt durch eine hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden nach Europa und besonders nach Deutschland. Unser Land verzeichnete die höchste Zuwanderung seit 1992, darunter viele junge Menschen im schulpflichtigen Alter. Darauf war die Schullandschaft in den Städten nur unzureichend vorbereitet. Es bestand dringender und kurzfristiger Handlungsbedarf. Unter Federführung der Walter Blüchert Stiftung und des Ministeriums für Schule und Bildung in NRW wurde ein Konzept zur schulischen und gesellschaftlichen Integration erarbeitet und zunächst in Dortmund an den Start gebracht. Das Konzept entwickelte sich zum Vorbild für andere Städte. 

Ausstattung, Ressourcen und Finanzen des Programms **an gekommen** sind im Kooperationsvertrag klar definiert und basieren auf einer Zusammenarbeit zwischen der Walter Blüchert Stiftung, dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW und der jeweiligen Kommune. Aktuell wird das Programm in den Städten Bielefeld, Dortmund und Essen mit großem Erfolg angeboten.

Die zugereisten Jugendlichen besuchen internationale Förderklassen (IFK) an den Berufskollegs der Städte und erlangen i.d.R. einen Schulabschluss/berufsqualifizierenden Schulabschluss.

Das Programm **angekommen** hat das Ziel, die Schüler:innen zu begleiten und notwendige Hilfe zur Erlangung von Abschlüssen sowie zur sozialen und arbeitsmarktlichen Integration zu geben. Es beinhaltet Angebote zur Sprachförderung, Umwelt-, Demokratie- und Gesundheitserziehung sowie zu Kunst, Kultur und Sport. Diese Angebote ermöglichen eine schnellere Integration in die Gesellschaft, bessere Schulabschlüsse und letztlich erfolgreiche Übergänge von der Schule in den Beruf.

CHANCE FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

Im Mittelpunkt von **angekommen** steht die Verbesserung der Bildungs- und Integrationschancen der Zielgruppe und ihrer persönlichen Kompetenzen.

Die jungen Leute werden u. a. in den Bereichen Berufsorientierung, Schulabschlüsse, Übergang Schule-Beruf, Aufenthaltsrecht, Ausbildungscoaching, Sozialleistungen, Finanzen und bei der Bewältigung von Herausforderungen des Alltags beraten und unterstützt.



über
90%

Soziale Integration

Gesteigertes Gefühl der sozialen Integration und Zugehörigkeit bei den Teilnehmenden

über
90%

Förderung von sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit

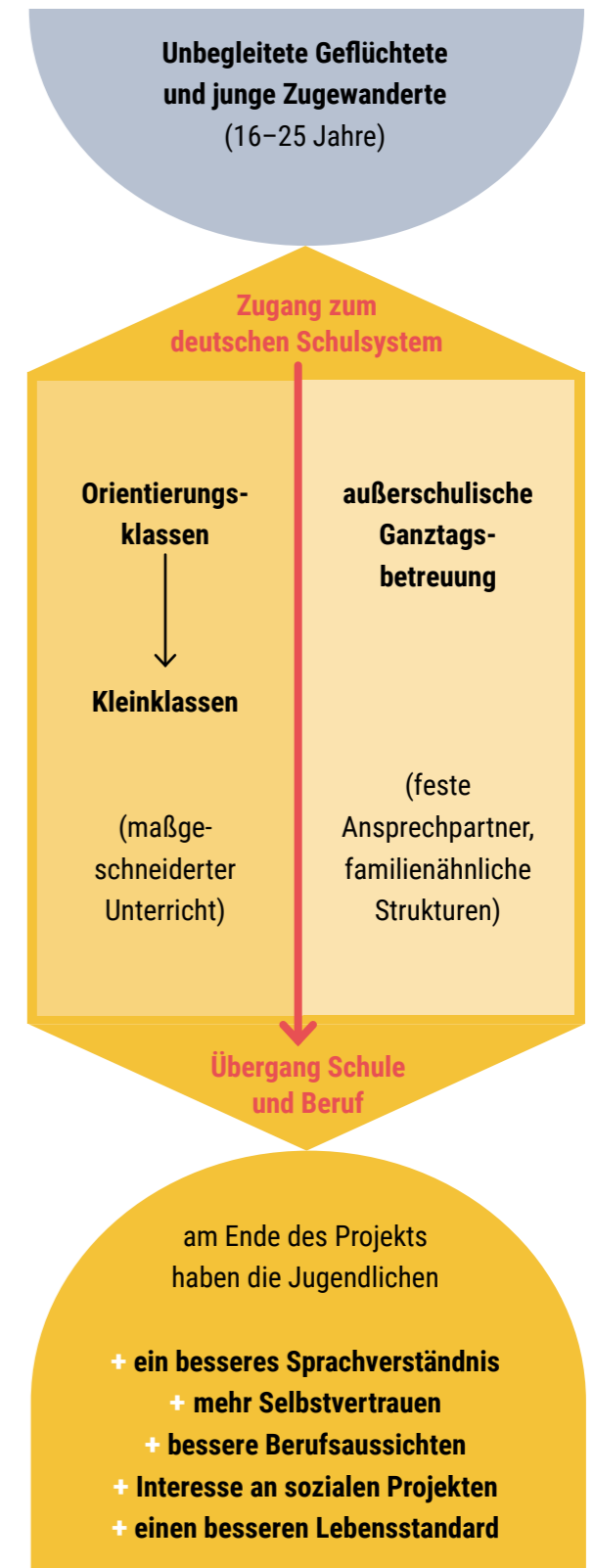
Teilnehmende und Netzwerkpartner sehen eine Förderung dieser Werte, was zur gesellschaftlichen Teilhabe und Chancengleichheit beiträgt

siehe angekommen-Wirkungsbericht (S. 16)



Da viele Jugendliche ohne ihre Eltern nach Deutschland gekommen sind, verfolgt **angekommen** nicht nur einen Bildungsauftrag. Es bietet den Jugendlichen auch einen festen und sicheren Ort, an dem sie sich wohlfühlen, familienähnliche Strukturen erleben und an Freizeitangebote sowie den Austausch mit deutschen Jugendlichen herangeführt werden.

Die Verbesserung der Deutschkenntnisse wird durch Sprachkurse für unterschiedliche Niveaustufen und Sprachförderprogramme in den Ferien und im Rahmen des Wochenprogramms angestrebt und ist in das Gesamtangebot eingebunden.



Quelle: Faktenblatt „angekommen“, WBS

HIGHLIGHTS AUS 2024

Ein im Jahr 2024 von den Städten Bielefeld, Dortmund und Essen sowie der Walter Blüchert Stiftung herausgegebener Bericht belegt die positive Wirkung des Programms.

An allen drei Standorten zeigen sich deutliche Erfolge in den Bereichen soziale Integration, Bildungserfolg und individuelle Entwicklung der teilnehmenden Jugendlichen. Die positiven Ergebnisse manifestieren sich in kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Wirkungen und belegen eindrucksvoll die Relevanz und Effektivität des Programms.

Damit zeigt **angekommen**, wie gezielte Bildungs- und Integrationsmaßnahmen zur sozialen und wirtschaftlichen Eingliederung von Jugendlichen beitragen können. Mit zunehmender Programmdauer steigt die Zustimmung und positive Bewertung der Teilnehmenden stetig an. Das unterstreicht den langfristigen Nutzen und die nachhaltige Wirkung des Programms auf deren Lebenswege und gesellschaftliche Integration.

Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass sich **angekommen** als eine wertvolle und notwendige Ergänzung zum bestehenden Schulsystem erwiesen hat. Durch die gezielte Unterstützung der Jugendlichen konnten Bildungschancen/-möglichkeiten und individuelle Potenziale gefördert werden.

Die enge Anbindung an das Schulsystem hat nicht nur Zugang zu Bildung vereinfacht, sondern auch dazu beigetragen, die Integration der Jugendlichen in das soziale und schulische Umfeld zu stärken.



[angekommen-Wirkungsbericht 2024 \(PDF\)](#)

Im Juli 2024 hat der WDR die unterrichtliche Sprachförderung im Sommerferienprogramm des Programms **angekommen** in Essen filmisch portraitiert und das Ausflugsprogramm im Gruga Park mitverfolgt.

Der Beitrag wurde in der WDR Lokalzeit Ruhr gesendet. (Foto: WDR)



[WDR Lokalzeit, ab Minute 6,00 \(Video\)](#)

Partner und Förderer

angekommen basiert auf einer Kooperation des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW, der Städte Bielefeld, Dortmund und Essen, sowie der Walter Blüchert Stiftung.

Während die Stiftung für die Durchführung des Programms über die gesamte Laufzeit finanzielle Mittel bereitstellt, stellt das Ministerium 1 bis 1,5 Lehrerstellen zur Verfügung. Die Städte beteiligen sich durch die Bereitstellung von Personal, Räumlichkeiten und Büros sowie durch deren Grundausstattung. Zusätzlich stellen die Städte Sachmittel zur Verfügung und gewährleisten eine Projektbegleitung.

» Ohne das Projekt wären viele Jugendliche an Freizeiterfahrungen, sozialen Kontakten und kompetenten Ansprechpartner:innen ärmer. Es gibt nichts Vergleichbares.

Schulsozialarbeiter:in Bielefeld



FÜR ALLE EIN GEWINN

Hilfe durch Mentoring für Jugendliche beim Start in die Ausbildung,
Beteiligung an den Ausbildungskosten:
eine Win-win-Situation für Azubis und Lehrbetriebe.



» Azubis – Fachkräfte für die Zukunft.
 Ich appelliere an die Vernunft und Weitsicht der Wirtschaft:
 Bilden Sie aus! Stellen Sie Ausbildungsplätze zur Verfügung!
 Bieten Sie Praktika an, damit Sie die jungen Menschen kennen-
 lernen können, die sich für Ihr Unternehmen interessieren!
 Je mehr Mitstreiter unserer Jugend Chancen eröffnen, desto
 größer der Gewinn für unsere Gesellschaft.

Mit **durchstarten** unterstützen wir Jugendliche bei der Suche
 nach einem Ausbildungsplatz.

Prof. Dr. Gunter Thielen



Start
2014

Zielgruppen
Auszubildende im Kreis Gütersloh

Standort
Kreis Gütersloh

Mit **durchstarten** unterstützt die Walter Blüchert Stiftung Jugendliche, die Unterstützung und Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz benötigen. Im Kreis Gütersloh engagieren sich drei ehrenamtliche Mentoren (Rainer Dohle, Bernd Seelemeyer und Heinz Willikonsky) in diesem Programm und lassen die Jugendlichen von ihrer langjährigen Erfahrung profitieren. Die Mentoren betreuen die jungen Leute sehr individuell und suchen in Gesprächen gemeinsam mit den Jugendlichen nach den persönlichen Stärken sowie möglichen Ausbildungsberufen. Sie stehen den Jugendlichen mit ihrer Erfahrung nicht nur bei Bewerbungsgesprächen zur Seite, sondern begleiten sie während der gesamten Ausbildungszeit. Die Mentoren halten Kontakt zum Azubi und dem jeweiligen Lehrbetrieb und kümmern sich auch, wenn Probleme auftauchen und vermitteln dann zwischen Azubi und Lehrbetrieb.

Die Walter Blüchert Stiftung beteiligt sich an den Ausbildungskosten, indem sie mit dem Lehrbetrieb eine Fördervereinbarung abschließt. Eine Partnerschaft, die deshalb auch für den Ausbildungsbetrieb interessant ist. So entsteht eine Win-win-Situation, von der nicht nur die Jugendlichen profitieren, sondern auch die Firmen, die den jungen Menschen eine Chance und Weichenstellung für ihr gesamtes Leben geben.

Letztlich ist das Engagement, mit dem alle Beteiligten bei der Sache sind, ein Gewinn für die gesamte Gesellschaft.

HIGHLIGHTS AUS 2024

Ein Erfahrungsbericht

Darüber, wie es junge Leute mit Unterstützung der Walter Blüchert Stiftung schaffen können, berichtet Bernd Seelemeyer, einer der drei Mentoren bei **durchstarten**.

F. (Name verändert), eine junge kurdische Jesidin, die im Irak geboren und vom IS mit dem Tod bedroht wurde, kam mit ihrem Mann nach einer dramatischen Flucht nach Deutschland. Ihre Familie wohnte bereits in Bielefeld, daher erhielt das junge Paar in Bad Salzuflen ein Zimmer in einer Unterkunft für Geflüchtete.

F.'s Bruder, den Bernd Seelemeyer schon durch die Arbeit als Mentor kannte, machte ihn auf seine Schwester aufmerksam.

Sie war traumatisiert, depressiv, körperlich und psychisch in keinem guten Zustand, außerdem war F. schwanger. Bevor an eine weiterführende Hilfe auch nur zu denken war, musste eine psychotherapeutische Behandlung organisiert werden.

F.'s Lage verbesserte sich, sie fasste Vertrauen zu ihrem Mentor und nach der Geburt ihres Kindes erhielt die junge Familie eine Wohnung.

F.'s Traum war es, in Deutschland ein Medizinstudium zu beginnen und Ärztin zu werden. Ihr Mann wünschte sich,



in seinem erlernten Beruf als Ingenieur Fuß zu fassen. Da sowohl Ärzt:innen als auch Ingenieure in Deutschland dringend gebraucht werden, übernahm Bernd Seelemeyer die beiden jungen Leute ins Programm **durchstarten**.

Nach zweieinhalb Jahren Therapie und erkämpfter Anerkennung ihrer irakischen Zeugnisse geht es nun daran, in einem medizinischen Beruf eine Ausbildung zu beginnen.

Dabei unterstützt sie ihr Mentor, der F. als außergewöhnlich intelligent, lernfähig und fürsorglich im Umgang mit anderen Menschen beschreibt. Für ihren Mann finanziert die Walter Blüchert Stiftung zwei Probeseester an der Universität Bielefeld. Er schreibt gerade seine Prüfungen in Netzwerktechnik und Rechnerarchitektur.



SPIELEND GESTÄRKT

Das Mitmach-Programm für mehr
Selbstbewusstsein und Lebensfreude
bei Grundschüler:innen.



PROGRAMME

Start
November 2021

Zielgruppen
**Grundschüler:innen der
Klassen 2 bis 4**

Seit Start erreicht
mehr als 1.200

Standorte
**Berlin-Spandau, Bielefeld, Dortmund,
Essen, Gütersloh, Herford, Herne,
Kreis Lippe, Minden, Mönchengladbach,
Kreis Recklinghausen**

mehr als
65 Tsd.

Stunden theater-
pädagogischer Arbeit
pro Schulhalbjahr

Fehlende Strukturen im Alltag, ein belastetes Familienleben, kaum soziale Kontakte, eingeschränkte Bewegungsfreiheit: das alles sind Belastungen, die schon Kindern im Grundschulalter zu schaffen machen. Um dem entgegenzuwirken, hat die Walter Blüchert Stiftung das Mitmach-Programm **gut:gehen** entwickelt und erfolgreich an den Start gebracht, an dem Grundschüler:innen der 2. bis 4. Klassen teilnehmen können. Ziel ist es, Selbstbewusstsein und Lebensfreude der Kinder zu stärken und die Beziehung zu sich selbst und anderen zu fördern.

Das geschieht spielerisch, in Kleingruppen von jeweils maximal 12 Kindern. Im Mittelpunkt stehen Spiele und Übungen, bestehend aus verschiedenen Elementen wie Bewegung, Tanz, Schauspiel, Musik und Körpergefühl. Betreut von erfahrenen theaterpädagogischen Fachkräften sammeln die Kinder in den Kleingruppen spielerisch neue Erfahrungen, die ihnen helfen, gestärkt und selbstbewusst durch den Alltag zu gehen. Pro Schulhalbjahr werden mehr als 65.000 Stunden theaterpädagogische Arbeit in das Mitmachprogramm **gut:gehen** investiert. Eine eindrucksvolle Zahl, die belegt, mit welchem Einsatz sich die Beteiligten für den Erfolg und die positive Wirkung stark machen.

PROGRAMME

Das Programm läuft über einen Zeitraum von 12 Wochen, die Kleingruppen treffen sich in dieser Zeit einmal pro Woche für jeweils 90 Minuten. Das Programm findet während des Offenen Ganztages an den teilnehmenden Grundschulen statt. Aber auch Schüler:innen, die nicht regulär den Offenen Ganztage besuchen, können das **gut:gehen**-Angebot nutzen und davon profitieren. Die Teilnahme ist sowohl für die Grundschüler:innen als auch die Grundschulen kostenlos.

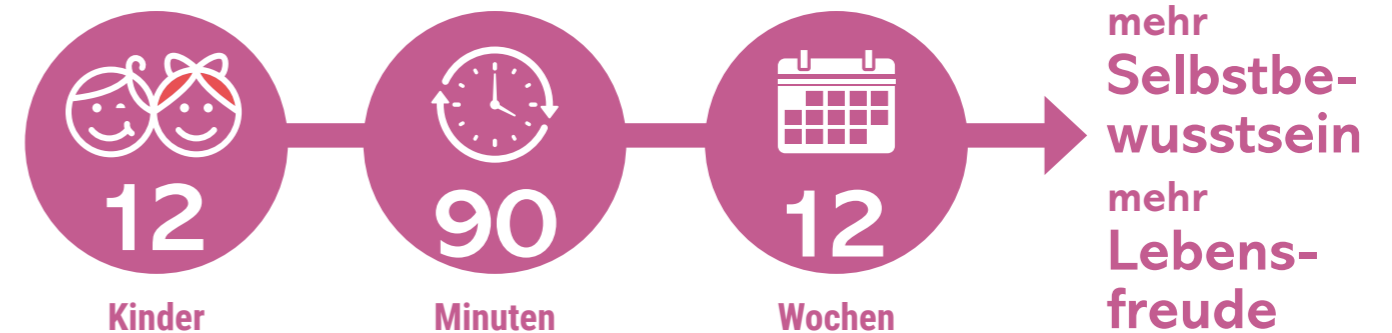
Ziel von **gut:gehen** ist es, die Resilienz zu stärken und möglichen psychosozialen Belastungen entgegenzuwirken. Die Teilnahme bei **gut:gehen** fördert zudem eine konstruktive Gemeinschaftskultur, hilft gegen Einsamkeit und unterstützt dabei, mit Aggressionen umgehen zu lernen. Damit legt **gut:gehen** den Grundstein für ein positives Verhältnis zu demokratischen Werten und einer offenen Gesellschaft.



[Info-Film \(Video\)](#)



EIN KURZER IMPULS MIT ANHALTENDER WIRKUNG



HIGHLIGHTS AUS 2024

Wir freuen uns, dass wir unser Mitmachprogramm im Jahr 2024 an weiteren Standorten an den Start bringen konnten. So bieten jetzt auch Grundschulen in Berlin-Spandau, Dortmund, Herne, Mönchengladbach und im Kreis Recklinghausen **gut:gehen** an und fördern damit die positive Entwicklung von Grundschüler:innen. Insgesamt wird unser Programm an 61 Grundschulen in 15 Kommunen angeboten, dabei unterstützen uns 83 Honorarkräfte.

Und es ist bereits abzusehen, dass sich im Jahr 2025 weitere Grundschulen in weiteren Kommunen der Erfolgsgeschichte von **gut:gehen** anschließen werden, sodass wir noch mehr Kinder mit der positiven Wirkung erreichen können.

Grund zur Freude gab es im Sommer in Gütersloh: Die Walter Blüchert Stiftung erhielt eine großzügige Unterstützung über 250.000 Euro von der Deutschen Postcode Lotterie. Die Mittel ermöglichen es, das **gut:gehen**-Angebot auf mehr als 40 Schulen in OWL, dem Ruhrgebiet und Berlin auszuweiten. So können über 1.000 Kinder zusätzlich von der positiven Wirkung des Programms profitieren. Stellvertretend für alle Schulen nahmen Schüler:innen und Lehrkräfte der Grundschule Blankenhagen den symbolischen Scheck der Deutschen Postcode Lotterie entgegen.



Partner und Förderer

Bei unserer Arbeit werden wir von engagierten Partnern und Förderern unterstützt.

Ohne sie wäre die Durchführung des Programms nicht in dem Maße darstellbar, wie es uns im zurückliegenden Jahr möglich war und künftig sein wird. Unser Dank gilt der Stadt Bielefeld, der Deutschen Postcode Lotterie, der Dr. August Oetker Stiftung, der Goldbeck Stiftung und der Ruhrstiftung Bildung und Erziehung für ihr wirkungsvolles Engagement.



MIT TURBO IN DEN ARBEITSMARKT

Coaching für naturwissenschaftliche Akademiker:innen
mit Fluchtstatus, um in kürzester Zeit ihren Abschluss absolvieren
und den deutschen Arbeitsmarkt stärken zu können.



FITNESSPROGRAMM FÜR DEN BERUF



In Deutschland stehen Akademiker:innen, die als Geflüchtete bei uns leben, bei der Arbeitssuche ausnahmslos vor Sprach- und System-Barrieren. Sie verlieren viel Zeit beim Versuch, eine ihrer Ausbildung entsprechende Arbeit zu finden. Und wer ein Zusatz-Studium absolvieren will, kommt ohne Orientierungshilfe an den deutschen Hochschulen kaum zurecht.

Zusammen mit der Deutschen Universitätsstiftung hat die Walter Blüchert Stiftung das Programm **hochform** entwickelt. Gemeinsam schreiben sie Coaching-Stipendien für Menschen mit Hochschulabschluss und Flüchtlingsstatus in Deutschland aus. Diese Stipendien umfassen das 1:1-Mentoring durch eine(n) fach- und studienortnahe(n) Hochschulprofessor:in vom Studienbeginn bis zum Abschluss des Zusatz-Studiums. Darüber hinaus erhalten die Stipendiat:innen Fortbildungen aus dem Bereich der Schlüsselqualifikationen – u.a. Präsentation, Zeit- und Selbstmanagement, Bewerbungstraining – sowie Zuschüsse zu Literatur, Studienmaterialien, Bildungsreisen etc.



hochform ist ein nachhaltig wirksames Programm, das die Teilnehmenden mit persönlichem Coaching durch ein Zusatz-Studium in einem MINT-Fach an einer deutschen Hochschule oder Fachhochschule ein bis zwei Jahre lang begleitet. Es hilft ihnen, Sprach- und Systembarrieren zu überwinden, so dass sie in kürzester Zeit einen qualifizierten Abschluss machen können und fit werden für den deutschen Arbeitsmarkt. Denn wir wissen: Diese Fachkräfte werden von der deutschen Wirtschaft dringend benötigt.

Das Programm hilft den Teilnehmenden aber auch bei der gesellschaftlichen Integration.



HIGHLIGHTS AUS 2024

Eine gelungene Mischung aus Vorträgen und Networking: das war die zweitägige Veranstaltung Career Day 2024 der Deutschen Universitätsstiftung im April.

Expert:innen und Führungskräfte der verschiedenen teilnehmenden Unternehmen präsentierten spannende Perspektiven und innovative Lösungen, die für die Zukunft der Arbeitswelt von großer Bedeutung sind.

Das Angebot war besonders für die Masterstudierenden aus dem **hochform**-Programm interessant, da sie auf Grund der Kürze ihres Studiums sehr schnell den Arbeitsmarkt in den Blick nehmen müssen. Die Gelegenheit, sich mit erfahrenen Fachleuten auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen, ist für die Zukunft der Stipendiat:innen von unschätzbarem Wert. Die präsentierenden Unternehmen kommen in der Regel mit konkreten Jobangeboten – von Praktika über Trainee-Programme bis zu Berufseinstieg – im Gepäck mit den jungen Leuten aktiv ins Gespräch. Der nächste Termin für den Career Day 2025 steht bereits fest.



Regelmäßig im Sommer bietet die Deutsche Universitätsstiftung den **hochform**-Stipendiat:innen die Möglichkeit an, bei einer „Kollegialen Beratung“ teilzunehmen.

Moderiert von einer erfahrenen Coachin bringt eine Person aus der Gruppe der Teilnehmenden ein Anliegen aus ihrem oder seinem Leben in Deutschland ein. Dieses Thema wird dann von allen Teilnehmenden gemeinsam diskutiert und bearbeitet.

Auch im Jahr 2024 haben einige **hochform**-Stipendiat:innen dieses spezielle Angebot gern genutzt.

Partner und Förderer

Mit der Deutschen Universitätsstiftung haben wir einen erfahrenen Partner, für dessen langjährige Unterstützung wir sehr dankbar sind. Gemeinsam konnten wir das Programm **hochform** entwickeln und an den Start bringen, gemeinsam schreiben wir die Coaching-Stipendien aus, die es den Stipendiat:innen ermöglichen, in ihren erlernten Berufen Fuß zu fassen.

» Viele hochqualifizierte Geflüchtete dürfen in Deutschland ihren erlernten Beruf nicht ausüben, oder sie werden nicht eingestellt und arbeiten dann in anderen Berufen mit geringer Qualifikation.

Das ist erstens ungerecht und zweitens schade für Deutschland, denn uns fehlen die Fachkräfte in den MINT-Berufen schmerzlich.

Prof. Dr. Gunter Thielen

MEIN TALENT, MEINE MOTIVATION!

Potenziale entdecken und langfristig fördern
durch Lern- und Kreativangebote.





PROGRAMME



Eindrücke aus den Themenbündeln
Handwerk/Technik, Digitales/Medien,
Kreatives Gestalten und Natur/Gesundheit
(von oben links, im Uhrzeigersinn)



DAS EIGENE FINDEN

Start
August 2023

Zielgruppen
**Kinder und Jugendliche ab
Jahrgangsstufe 3**

Seit Start erreicht
mehr als 500

Standorte
**Bielefeld, Dortmund, Gütersloh,
Kreis Recklinghausen,
RTL-Kinderhäuser in Ahlen,
Berlin, Braunschweig, Bremen,
Gelsenkirchen, Gifhorn
(geplant in 2025: Braunschweig,
Gelsenkirchen, Köln, Kreis
Paderborn, sowie weitere
RTL-Kinderhäuser)**

PROGRAMME

Im Alter der Zielgruppen wissen viele Kinder und Jugendliche oftmals nicht, welche Interessen sie haben und welche Talente und Potenziale in ihnen schlummern.

Mit ihrem Programm **kreativraum** zur Talentförderung will die Walter Blüchert Stiftung Kinder dabei unterstützen, ihre Stärken, Talente und Interessen zu erkennen und weiterzuentwickeln. Das Programm startete im August 2023 zunächst an Gütersloher Grundschulen und konnte bis Anfang 2025 auf die Städte Bielefeld, Dortmund und den Kreis Recklinghausen ausgeweitet werden. Auch in RTL-Kinderhäusern in Berlin, Braunschweig und Gelsenkirchen können sich Kinder bei **kreativraum** ausprobieren und neue Erfahrungen machen.

Dass für das Jahr 2025 schon ganz konkret die Planungen für die nächsten Standorte laufen, freut uns sehr: Braunschweig, Gelsenkirchen, Köln und Kreis Paderborn sowie diverse weitere RTL-Kinderhäuser sollen dann an den Start gehen.

In außerschulischen Workshops werden die teilnehmenden Kinder in den Themenbündeln Handwerk/Technik, Natur/Gesundheit, Digitales/Medien sowie Kreatives Gestalten zum Ausprobieren und Selbermachen animiert. Die Inhalte der Workshops sind flexibel, so dass der **kreativraum** je nach Standort etwas andere Ausprägungen haben kann.

Aber eins ist bei allen Workshops gleich: Der Fokus liegt auf persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen. Damit sollen die Kinder einen Zugang zu den jeweiligen Themen finden und in der Gemeinschaft mit anderen ihre Talente und Motivationen entdecken.



PROGRAMME

Erfahrene Expert:innen begleiten die Workshops, unterstützen die Kinder und leiten sie an.

Gemeinsam geht es darum, eigene Stärken zu erkennen und sein eigenes „Ding“ zu finden.

Mit der Impulskette „Vom Schnuppern zum eigenen Projekt, vom Workshop zur Ausbildung“ hilft das Programm **aktivraum** bei einem erfolgreichen Start in die berufliche Zukunft.



[Info-Broschüre aktivraum \(PDF\)](#)

Impulskette



Das Angebot ist für alle ein voller Erfolg. Die Kinder schätzen das Ausprobieren und das Selbermachen – ganz ohne Leistungsdruck.

Die Weiterentwicklung von **aktivraum** wurde unterstützt durch das Partizipationsprojekt „Zukunftspaket“, das wir als Pilotprojekt für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) begleitet von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) umgesetzt haben. Die Pilotphase ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Im Mittelpunkt des „Zukunftspakets“ steht die Mitbestimmung von Kindern bei Projekten, die ihnen zugutekommen sollen.

PROGRAMME

HIGHLIGHTS AUS 2024

Es ist uns gelungen, das Workshopangebot in Gütersloh zu verdoppeln. In 50 Workshopreihen haben ca. 175 Termine stattgefunden.

Außerdem konnten wir in Recklinghausen in eigenen Räumlichkeiten an den Start gehen, dem **aktivraum** in der Recklinghäuser Innenstadt.

Einen Spendenscheck in Höhe von 250.000 Euro übergab die „Stiftung RTL-Wir helfen Kindern“ an die Walter Blüchert Stiftung. Wolfram Kons, RTL Charity Gesamtleiter und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung, überreichte den Scheck während eines Treffens von Kinderhilfsorganisationen in Köln an Prof. Gunter Thielen. Das Geld soll insbesondere dem Programm **aktivraum** zugutekommen.



Darüberhinaus stand die konzeptionelle Weiterentwicklung unserer Programm-arbeit im Mittelpunkt. Es ist uns gelungen, ein „Träger-Modell“ zu implementieren, bei dem regionale Institutionen für die Organisation und Durchführung der Programme vor Ort zuständig sind.

Außerdem haben wir ein didaktisches Konzept zum Start des Schuljahrs 2024/2025 entwickelt, das für alle Standorte gleichermaßen gilt und die Verbreitung an weitere Standorte vereinfachen soll.

Partner und Förderer

In der Stiftung RTL – wir helfen Kindern e.V., dem Kreis Recklinghausen und der Claas-Stiftung haben wir Partner und Förderer gefunden, die unsere Arbeit mit ihrem großen Engagement unterstützen und die mit uns zusammen in einer Verantwortungsgemeinschaft handeln.

ZURÜCK IM JOB

Motivation, Selbstorganisation, Selbstvertrauen sowie Persönlichkeitsentwicklung bei (langzeit-)arbeitslosen Menschen durch gezieltes Mentoring ausbauen.



PROGRAMME

Start
2019

Zielgruppen
(langzeit-)arbeitslose Menschen

Seit Start erreicht
fast 250 Absolventen

Standorte
**Dortmund, Essen, Gelsenkirchen,
Recklinghausen**

Statistiken zeigen, dass besonders diejenigen, die länger als 12 Monate ohne Beschäftigung sind, mit einem erschwerten Wiedereinstieg ins Berufsleben zu kämpfen haben.

Ein Ziel von **neustart** ist es, Menschen während ihrer abschlussorientierten Nachqualifizierung zu begleiten, damit sie diese erfolgreich beenden.

Diesen Menschen hilft **neustart** durch Mentoring bei der Rückkehr in das Berufsleben und bei der erfolgreichen Aufnahme einer Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das Mentoring trägt zur Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden bei, steigert ihre Motivation und Selbstorganisation und führt zu einer Stabilisierung ihrer Lebenssituation.

95

**Teilnehmende haben 2024
neu angefangen**

Eindrucksvoll ist die Wirkung, die die Mentor:innen mit ihrer Arbeit erreicht haben, die sich jedoch nicht in konkreten Zahlen messen lässt.

Folgende Ergebnisse wurden von den Teilnehmenden bestätigt:



HIGHLIGHTS AUS 2024

Wir freuen uns, dass im zurückliegenden Jahr 95 Teilnehmende mit dem Programm begonnen haben und sie damit einen Neustart anstreben - damit folgen sie buchstäblich dem Namen unseres Programms.

Gleichzeitig haben ca. 80 Personen das Programm erfolgreich absolviert. Es haben rund 225 Treffen stattgefunden und es wurden mehr als 460 Gespräche mit den Teilnehmenden geführt. Das allein sind eindrucksvolle Zahlen, die für das große Engagement stehen, mit dem unsere drei Mentor:innen bei der Arbeit sind.

80
Absolventen
in 2024

225
Treffen

460
Coaching-Gespräche

Partner und Förderer

Mit Kolping Bildung Deutschland haben wir einen erfahrenen und verlässlichen Partner gefunden, der unsere Arbeit wirkungsvoll unterstützt und der sich gemeinsam mit uns dafür einsetzt, (langzeit-) arbeitslosen Menschen den Weg zurück ins Berufsleben zu ermöglichen.




was geht!
REIN IN DIE ZUKUNFT

ORIENTIERUNG FÜR DEN BERUFSWEG

Potenziale und Stärken entfalten, um erfolgreich
in die berufliche Zukunft zu starten.
Das Erfolgsprogramm an Realschulen und Berufskollegs.





Start
**2014 Realschulen,
 2017 Berufskollegs**

Zielgruppen
**Schüler:innen verschiedener
 Schulformen**

Seit Start erreicht
**im Schnitt nehmen pro Jahr in den
 beiden Schulformen jeweils über
 200 Schüler:innen an was geht! teil**

Standorte
**Realschulen: Brackwede, Gütersloh,
 Rheda-Wiedenbrück, Senne, Steinhagen
 Berufskollegs: StädteRegion Aachen,
 Bielefeld, Essen**

» Die Hauptschwierigkeit der Schüler:innen bei der Ausbildungsplatzsuche ist meiner Meinung nach ihre Überforderung – sei es bei der Suche nach Ausbildungsstellen, bei der Berufswahl oder sei es im Bewerbungsverfahren.

was geht! bietet Begleitung und Unterstützung, den passenden Weg zu finden.

Leiter Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachschule am Carl-Severing-Berufskolleg für Metall- und Elektrotechnik

Das Programm **was geht!** ist für Schüler:innen verschiedener Schulformen entwickelt worden: Realschulen und Berufsfachschulen Typ 2 an Berufskollegs. In seiner Zielsetzung unterscheidet sich das Programm nicht, unabhängig davon, an welcher Schulform es zur Wirkung kommt. Es fördert die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und bietet Unterstützung und Begleitung beim Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in den nächsten Abschnitt.

Das Ziel des Programms ist es, herauszufinden, welcher Bildungs- und Berufsweg zu den jeweiligen Teilnehmenden passt und sie zu ermutigen und darin zu bestärken, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

was geht! an Realschulen

Ein guter Realschulabschluss ist der Schlüssel für den künftigen Lebensweg: Entweder öffnet er die Tür direkt zur Wunschausbildung oder er führt in die gymnasiale Oberstufe. Das Programm **was geht!** unterstützt Schüler:innen an Realschulen bei der beruflichen Orientierung und hilft ihnen, wichtige Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

An den vier Realschulen in Gütersloh und den zwei Realschulen in Bielefeld startet **was geht!** schon in der achten Klasse. Das ist ein sehr früher Zeitpunkt, der jedoch ganz bewusst gewählt ist. Denn in dieser Phase ist das Thema Berufsorientierung bereits fester Bestandteil im Unterricht. Die Jugendlichen entscheiden selbst, was für sie das Richtige ist. Über drei Jahre verteilt unterstützen sie dabei professionelle **was geht!**-Mentor:innen, Coaches und Trainer:innen.

was geht! an Berufskollegs

Mehr als zwei Millionen junge Menschen zwischen 20 und 34 Jahren haben keinen Berufsabschluss (Quelle: Berufsbildungsbericht). Jede vierte Ausbildung wird abgebrochen. Mehrere zehntausende Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt. Um diesem Missstand entgegenzuwirken, unterstützt das Programm **was geht!** Schüler:innen in Berufsfachschulen Typ 2 an 16 Berufskollegs, die einen mittleren Schulabschluss und berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben möchten – der Schlüssel für einen gelingenden künftigen Lebensweg! Das Programm unterstützt die Teilnehmenden während ihrer einjährigen Schulzeit am Berufskolleg und noch ein halbes Jahr danach. Nach Erlangen der Fachoberschulreife entscheiden die Teilnehmenden selbst, ob es für sie mit einer Ausbildung weitergeht, oder ob sie einen nächsthöheren Schulabschluss anstreben.

HIGHLIGHTS AUS 2024

Schüler:innen von Realschulen hatten 2024 Gelegenheit, sich bei Exkursionen ein eigenes Bild von verschiedenen Berufen zu machen. So konnten sie sich bei der Stadt Bielefeld über die Berufe Gärtner:in, Werker:in im Gartenbau, Verwaltungswirt:in und Bachelor of Laws informieren. Die Stadt Gütersloh bot Exkursionen in den Bereichen Verwaltung, Rettungsdienst/Feuerwehr, Erziehungsdienst und im Gewerblich-Technischen Bereich an. Auch die Universität Bielefeld hatte auf ihren Campus eingeladen. Dass die Universität nicht nur ein Studium, sondern auch zahlreiche Ausbildungsberufe anbietet, überraschte viele der Teilnehmenden.



An den Realschulen haben 16 Mentor:innen bei 174 Mentoring-Treffen die Schüler:innen begleitet und gefördert. 18 Workshops haben in der Weberei Gütersloh, der Neuen Schmiede Bielefeld sowie 3 Workshops an der Universität Bielefeld stattgefunden. Das sind lediglich nüchterne Zahlen, aber sie zeigen, wie engagiert und motiviert im Programm **was geht!** gearbeitet wird. Und dass sich der Einsatz lohnt, belegen die Anmeldezahlen für den neuen Durchgang: bis Redaktionsschluss hatten sich 123 neue Schüler:innen angemeldet.

123

Neu-Anmeldungen an Realschulen

Dass einer der erfolgreichen **was geht!** Absolventen eines Bielefelder Berufskollegs wie viele andere einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz gefunden hat, ist allein schon eine schöne Bestätigung für die Wirksamkeit des Programms. Besonders freuen wir uns allerdings, dass der junge Mann unsere Arbeit aktiv unterstützt und auf Infoveranstaltungen zu **was geht!** über seine Erfahrungen und seine Erfolgsgeschichte erzählt. So erfahren die interessierten Zuhörer:innen aus erster Hand, welche positive Wirkung **was geht!** erzielen kann.

21

Workshops für Realschulen

Partner und Förderer

Beim Programm **was geht!** an Berufskollegs arbeiten wir partnerschaftlich mit den Städten Bielefeld, Essen und der StädteRegion Aachen zusammen. Zusätzlich unterstützen jeweils das lokale JobCenter, die Agentur für Arbeit sowie die städtischen Berufskollegs die Programmarbeit. Insgesamt engagieren sich 23 Honorarkräfte bei dem Programm.

Die Beisheim Stiftung hat das Programm **was geht!** an Berufskollegs bis Ende 2024 mitfinanziert.

Das Programm **was geht!** an Realschulen wird von unseren Partnern in Brackwede, Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück, Senne und Steinhagen unterstützt.



[Info-Film was geht! \(Video\)](#)

WIR ZWEI SCHAFFEN DAS

Selbstbewusstsein und Stärken bei Alleinerziehenden fördern, damit sie ihren belasteten Alltag besser bewältigen können und es den Familien besser geht.




PROGRAMME

Start
2014

Zielgruppen
**Alleinerziehende mit Kindern
bis zu 10 Jahren**

Seit Start erreicht
**ca. 2.000 Alleinerziehende,
ca. 2.500 Kinder**

Standorte
**bundesweit,
34 wir-zwei ambulant,
3 wir-zwei kompakt,
1 wir-zwei Reha**

Alleinerziehende haben ein nachweislich höheres Risiko für gesundheitliche Einschränkungen, z.B. Depressionen oder psychosomatische Erkrankungen. 

wir-zwei ist ein standardisiertes, wissenschaftlich evaluiertes Programm, das nachweislich und nachhaltig wirkt. Das Gruppenangebot wendet sich an Alleinerziehende mit Kindern bis zu zehn Jahren. Die 20 aufeinander aufbauenden 90-minütigen Sitzungen im Rahmen des Programms helfen dabei, die Lebenssituation der Teilnehmenden zu verbessern, ihre gesundheitlichen Risiken zu senken und die Eltern-Kind-Bindung zu stärken.

Ergänzend zum ambulanten Setting gibt es folgende Angebote:

- wir-zwei kompakt innerhalb einer 3-wöchigen Eltern-Kind-Kur
- wir-zwei Reha während einer 6-wöchigen Reha-Maßnahme
- wir-zwei@home als digitales Format über Videokonferenz

Die Wirkung kommt selbstverständlich auch den Kindern zugute.

Insbesondere im Rahmen des Präventionsgesetzes, aber auch im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, ist **wir-zwei** somit ein wichtiger und wirksamer Baustein, um besonders belastete Alleinerziehende und ihre Kinder zu unterstützen.

Das gestufte Versorgungsmodell:



wir-zwei@home

über Videokonferenz
oder hybrid

wir-zwei ambulant

Alleinerziehende
mit psychosozialer
Belastung
•
herausfordernde
Alltagsbewältigung
•
kommunales Setting
20 Wochen

wir-zwei kompakt

Alleinerziehende
mit psychosomatischer
Erkrankung
•
daraus resultierende
Arbeitsunfähigkeit
•
stationäre Rehabilitation
3 Wochen

wir-zwei Reha

Alleinerziehende
mit chronischer psychosom.
Erkrankung
•
drohende
Erwerbsunfähigkeit
•
stationäre Rehabilitation
6 Wochen

HIGHLIGHTS AUS 2024

Dem **wir-zwei**-Programm wird erneut eine nachhaltige Wirkung in allen Versorgungsstufen bescheinigt. Die Teilnehmenden werden sowohl vor als auch nach der Teilnahme an **wir-zwei** mit standardisierten Fragebögen befragt (HEALTH-49, PHQ-9, SDQ). Die Ergebnisse belegen eine deutliche Verbesserung in Bezug auf die Hauptvariable „Depressivität“, aber auch beispielsweise hinsichtlich somatoformer Beschwerden, Wohlbefinden und Selbstwirksamkeit.

Neben der Unterstützung, mit der wir Alleinerziehenden und deren Kindern helfen konnten, haben wir im Jahr 2024 unsere interne Programmarbeit weiter optimiert. So haben wir ein digitales Kursystem für die Kooperationspartner entwickelt und pilotiert. Außerdem haben wir die komplette Überarbeitung des **wir-zwei**-Manuals gestartet, dessen Fertigstellung und Neuauflage für das Jahr 2025 geplant ist.

Im Jahr 2024 wurde die Studie zu **wir-zwei** Reha abgeschlossen. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend, und wir werden zu einem späteren Zeitpunkt weiter darüber berichten.

Besonders wichtig und ein großer Meilenstein ist die Verstetigung der Anschubfinanzierung durch die Barmer. Die Verstetigung ermöglicht es, unser Programm auch in Zukunft weiter anbieten zu können und Alleinerziehende wirksam zu unterstützen.

Partner und Förderer

Das Programm **wir-zwei** wird durch ein Team um Prof. Dr. Matthias Franz am Alexius/Josef Krankenhaus in Neuss wissenschaftlich begleitet und durch die Walter Blüchert Stiftung in einem Kooperationsmodell bundesweit verbreitet. Damit ist sichergestellt, dass Institutionen und Partner vor Ort das **wir-zwei**-Programm nach definierten Qualitätsstandards durchführen können. Dazu gehören u.a. zertifizierte Gruppenleitungen und begleitende Evaluation.

Die Margot Sieber Stiftung unterstützt die Arbeit am Standort Dormagen und Neuss und mit der Barmer, die die Anschubfinanzierung für Kommunen sicherstellt, haben wir einen starken und erfahrenen Kooperationspartner an unserer Seite, der es uns ermöglicht, die Erfolgsgeschichte von **wir-zwei** weiterzuschreiben.

Denn im Jahr 2024 feierte das Programm in seiner jetzigen Form sein 10-jähriges Jubiläum!

In dieser Zeit haben mehr als 2.000 Alleinerziehende und 2.500 Kinder am Programm teilgenommen und von seiner nachhaltigen Wirkung profitieren können.



AUSBLICK

» **Gemeinsam mehr bewegen!**
Unsere Projekte zeigen: Wir sind auf dem richtigen Weg, Lösungsansätze für aktuelle gesellschaftliche Probleme zu entwickeln. Ob für belastete Alleinerziehende und ihre Kinder, für junge Geflüchtete, für Schülerinnen und Schüler beim Übergang ins Berufsleben, für Langzeitarbeitslose: Wir bieten Menschen in herausfordernden Lebenslagen und Umbruchsituationen Unterstützung an. So können Chancen für den Einzelnen zu einem Gewinn für die Gesellschaft werden.

Ich lade Sie herzlich ein: Lassen Sie uns in Zukunft gemeinsam aktiv werden! Denn mit Verantwortungsgemeinschaften lässt sich deutlich mehr bewegen als mit einzelnen Projektinitiativen.

Prof. Dr. Gunter Thielen

Nach diesem Grundsatz haben wir in der Vergangenheit gehandelt und daran werden wir uns künftig orientieren. Und auch wenn wir nicht in die Zukunft blicken können, wollen wir trotzdem heute schon einen Ausblick darauf geben, welche Vorhaben zum jetzigen Zeitpunkt für das Jahr 2025 geplant sind.

Da ist zum einen die weitere Verbreitung unserer Programme gut:gehen und kreativraum. Damit bekommen noch mehr Kinder und Jugendliche die Chance, beim Mitmach-Programm dabei zu sein oder sich kreativ auszuprobieren und von der positiven Wirkung beider Programme zu profitieren. Ganz konkret planen wir den Start in den Städten Köln sowie im Kreis Paderborn (Stand zum Redaktionsschluss des Jahresjournals).

Um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen geht es auch im März 2025. Zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Generation Alpha – die Zukunft ist jetzt“ haben wir namhafte Gäste aus Politik, Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft, Stiftungen und dem Bildungsbereich nach Bielefeld eingeladen. Gemeinsam mit Expert:innen auf dem Gebiet wollen wir einen Dialog darüber anregen, wie die „Alphas“ ticken, welche Erwartungen sie an die künftige (Arbeits-)Welt haben und wie es gelingen kann, den Kontakt zu den „Alphas“ nicht zu verlieren. Es besteht akuter Handlungsbedarf, denn: Die Zukunft ist jetzt – Handeln ist der Schlüssel zum Erfolg.

In eigener Sache: Diejenigen unter Ihnen, die unserer Arbeit schon seit längerem aufmerksam folgen, haben es bei der Lektüre des Jahresjournals sicher bemerkt: Das Erscheinungsbild der Walter Blüchert Stiftung und der Programme hat sich verändert. Das neue Design steht für die Zusammengehörigkeit aller Programme unter dem starken Leitgedanken der Stiftung: „Chancen für Einzelne. Gewinn für die Gesellschaft.“

DANKE

Allen, die partnerschaftlich an unserer Seite stehen, sagen wir DANKE. Ohne das Vertrauen, das sie unserer Arbeit entgegenbringen, wäre es nicht möglich, so viele Menschen zu erreichen und dabei kontinuierlich besser zu werden.

Unsere Hauptförderer:



Beisheim Stiftung



DR. AUGUST OETKER | STIFTUNG



GOLDBECKSTIFTUNG



IMPRESSUM

© Walter Blüchert Stiftung,
März 2025

Herausgeber:

Walter Blüchert Stiftung
Vorstand
Eickhoffstraße 5
33330 Gütersloh
info@walter-bluechert-stiftung.de

Redaktion:

Larissa Aman
Aylin Giller
Silvia Hombach
Annette Kroker
Dr. Stefan Ludwigs
Axel van Meegdenburg
Dr. Ulrike Naim
Steffen Timmermann

Konzept und Design:

ahvm design, Münster

Druck:

alpha manufactur GmbH,
Bielefeld

Fotos:

Freepik
Guido Engels
Ina Plavans/MrMockup
Thomas Schmidt
Andrey Sosnin
Jan Voth
Amelie Wentzlaff



WALTER
BLÜCHERT
STIFTUNG



Chancen für Einzelne. Gewinn für die Gesellschaft.

www.walter-bluechert-stiftung.de
www.veranstaltungen-wbs.de